Zentrale Ausgleichsstelle ZAS

2018

GESCHÄFTSBERICHT

www.zas.admin.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Zentrale Ausgleichsstelle ZAS
Centrale de compensation CdC
Ufficio centrale di compensazione UCC

Impressum

Herausgeber: Zentrale Ausgleichsstelle ZAS

Photos: www.guillaumemegevand.com

Die Fotografien stellen die Räumlichkeiten des neuen Verwaltungsgebäudes der ZAS in Genf dar.

ISSN: 1664-1329

Der Geschäftsbericht kann heruntergeladen werden unter: www.zas.admin.ch

Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine explizite Verwendung der weiblichen Form neben der männlichen Form verzichtet.

Alle Informationen in diesem Bericht dürfen unter Angabe der Quelle verwendet werden.

INHALT

Das Jahr im Überblick

SEITE 5
Porträt

SEITE 6
Vorwort des Direktors
Das Jahr 2018 im Zeichen der Wiedervereinigung, Erneuerung und Harmonisierung

SEITE 9
Kennzahlen

SEITE 10
Organigramm

SEITE 12
Das Wichtigste in Kürze
Zusammenführung der Genfer Abteilungen und erfolgreiches ISO 9001 : 2015 – Überwachungsaudit

SEITE 14
Digitalisierungsstrategie
Entwicklungen zur Optimierung der Verfahren, Erhöhung der Sicherheit und Reduzierung der Kosten

SEITE 17
Intenationale Abkommen
Unterzeichnung und Ratifizierung neuer Abkommen

Leistungsgruppen

SEITE 18
Kennzahlen

SEITE 21
Zentrale Leistungen
Auszahlung von 59,6 Milliarden Franken durch die Ausgleichskassen
Entwicklung der Zentralregister

SEITE 25
Leistungen und Beiträge der Schweizerischen Ausgleichskasse
Monatliche Auszahlung von 920 763 AHV-Renten an die Versicherten im Ausland in einer Gesamthöhe von 6,5 Milliarden Franken

SEITE 26
Leistungen im Bereich Invalidität
42 369 monatlich an die Versicherten im Ausland ausbezahlte IV-Renten in Gesamthöhe von 507 Millionen Franken

SEITE 28
Leistungen und Beiträge der Eidgenössischen Ausgleichskasse
89 860 monatlich an Versicherte ausbezahlte AHV/IV-Renten in Gesamthöhe von 2 Milliarden Franken

Finanzergebnis

SEITE 31
Ertrag und Aufwand
148,7 Millionen Franken Aufwand, d. h. 5,6 Millionen unter dem Budget

SEITE 33
Kommentar zur Finanzrechnung

SEITE 35
Abkürzungsverzeichnis

PORTRÄT

«Die ZAS steht im Dienste ihrer Versicherten und Partner. Ihre Tätigkeit beruht auf diesen Werten: Verantwortung, Effizienz, Respekt und Teamgeist.»

Geschäftsleitung (von links nach rechts): René-Simon Meyer, David Simms, Daniela Rihs, Patrick Schmied, Serge Kottmann, Markus Odermatt, Christian Kuntzer (hinten), Adrien Dupraz, Nadine Dumoulin Arpin, Florian Steinbacher Devantéry, Bea Van Gessel (vorne)

Die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) mit Sitz in Genf ist das zentrale Vollzugsorgan des Bundes im Bereich der Sozialversicherungen der 1. Säule, welche die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV) und die Erwerbsersatzordnung (EO) umfasst. Sie ist als Hauptabteilung der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) angegliedert.

Sie setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: Finanzen und Zentralregister (FZR), Eidgenössische Ausgleichskasse (EAK) mit Familienausgleichskasse (FAK-EAK), Schweizerische Ausgleichskasse (SAK) und IV-Stelle für Versicherte im Ausland (IVSTA). Diese werden von den Stabs- und den Supportdiensten der ZAS unterstützt.

Mehr als 800 Angestellte arbeiten bei der Zentralen Ausgleichsstelle, mehrheitlich in Genf, aber auch in Bern.

Zu den Hauptaufgaben gehören:

- der Vollzug der Tätigkeiten, die im System der Sozialversicherungen der 1. Säule zentral wahrgenommen werden müssen, wie die Führung der Buchhaltung, die Führung der Zentralregister und die Überwachung des Geldverkehrs mit den Ausgleichskassen;
- die Bearbeitung der AHV/IV-Rentenanmeldungen, die Auszahlung der Leistungen und die Verwaltung der laufenden Renten der Versicherten mit Wohnsitz im Ausland unter Anwendung der internationalen Sozialversicherungsabkommen sowie die Durchführung der freiwilligen AHV/IV-Versicherung für die berechtigen Personen;
- die Beitragserhebung und die Leistungserbringung für das Personal des Bundes sowie der bundesnahen Institutionen und die Führung der Familienausgleichskasse.

VORWORT DES DIREKTORS

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Liebe Versicherte,
Liebe Partnerinnen und Partner,
Liebe Leserinnen und Leser,

2018 war für die Zentrale Ausgleichsstelle das Jahr der Wiedervereinigung, der Erneuerung und der Harmonisierung. Es schien uns angebracht, diesen frischen Wind in unseren Geschäftsbericht zu integrieren. Wir präsentieren ihn darum in einem überarbeiteten Format, das Ihnen die Lektüre sicherlich erleichtern wird.

Die im Jahr 2014 begonnenen Renovierungs- und Ausbauarbeiten unseres Genfer Gebäudes hatten bedeutende Auswirkungen auf unsere Organisation. Die Zusammenführung aller Abteilungen in unseren neuen Räumlichkeiten im April 2018 war somit auch eine zentrale Etappe des vergangenen Jahres.

Wir haben auch unsere Anstrengungen im Bereich der Digitalisierung fortgeführt, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung hochqualitativer Dienstleistungen und der verlässlichen Erledigung unserer Aufgaben. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und richten unsere Arbeit bereits jetzt an den für 2020-2023 definierten strategischen Prioritäten aus.

Ein zufriedenstellendes Finanzergebnis

Die Zentrale Ausgleichsstelle hat das vom Bund festgelegte Budget tadellos eingehalten.

Es wurden 963 132 monatliche AHV- und IV-Renten an Versicherte im Ausland ausgezahlt, was im Vergleich zum Jahr 2017 einen Anstieg von 1,5 % darstellt. Ihre Gesamthöhe beläuft sich auf ungefähr 7 Milliarden Franken.

Ein neues Gebäude und zahlreiche positive Auswirkungen

Die Vereinigung des gesamten Personals unter einem Dach hat sich auf mehreren Ebenen positiv ausgewirkt. So entstanden dadurch eine moderne Arbeitsinfrastruktur und vermehrte Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, v. a. aber ein gestärktes Zusammengehörigkeitsgefühl. Neben dieser Belebung des Teamgeists war ein starker Wille zur Harmonisierung der Arbeitspraktiken und der Gleichbehandlung spürbar. Schliesslich hat uns die Wiedervereinigung ermöglicht, die Konformität in Bezug auf das Risikomanagement und die IT-Sicherheit zu verbessern.

Qualitäts- und Digitalisierungsmanagement

Parallel zu unseren stetigen Anstrengungen bei der Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch haben wir wiederum den ISO 9001-Überwachungsaudit erfolgreich durchlaufen. Dies bestätigt uns in unserem hohen Engagement in den Bereichen Service, Qualität und Verlässlichkeit und ermöglicht eine stetig verbesserte Effizienz und Produktivität.

Die Digitalisierung unserer Aktivitäten ist sowohl aus Gründen der Sicherheit und Kostenkontrolle nötig, als auch für eine zeitgemässe Entwicklung und die zukünftige Erfüllung der Bedürfnisse unserer Rentnerinnen und Rentner. So haben wir u. a. den elektronischen Datenaustausch weiterentwickelt und arbeiten an Aspekten in Verbindung mit der Identifzierung der Personen und der Sicherung ihrer Daten. Dies mit dem Ziel, den Rentnerinnen und Rentnern letztlich einen wahrhaft elektronischen «Kundenbereich» anzubieten.

Die Mitarbeitenden als Schlüssel unseres Erfolges

So solide und modern unser neues Gebäude auch ist: Es kann seinen Zweck nur dank der Personen erfüllen, die es zum Leben erwecken und jeden Tag zur guten Erfüllung unserer Aufgabe beitragen – der pünktlichen Überweisung der Renten und der einwandfreien Führung der Zentralregister.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Ausgleichstelle bedanken. Für ihre Treue und Motivation, aber auch für ihren überdurchschnittlich ausgeprägten Servicegedanken und für die grosse Anpassungsfähigkeit, die sie in den letzten fünf Jahren gezeigt haben.

Mein Dank gilt auch unseren Partnerinnen und Partner für ihre konstruktive Zusammenarbeit.

Patrick Schmied, Direktor

KENNZAHLEN

Die Rechnung in Franken

148,7 Mio. Ausgaben, davon
111,8 Mio. im Personalbereich
143,9 Mio. Einnahmen
4,7 Mio. Saldo zulasten des Bundes

Das Personal

837 Mitarbeitende
755,2 Vollzeitstellen (VZÄ)
932 Kursteilnahmen

Die Informatik

44 IT-Anwendungen, die zur Ausführung der Aufgaben der ZAS nötig sind
20 im Jahr 2018 durchgeführte IT-Projekte

Unternehmensqualität

1200 im Jahr 2018 beschriebene Verfahren
396 Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden, von denen
170 umgesetzt wurden

Webseiten

www.zas.admin.ch
Zentrale Ausgleichsstelle
485 731 Besuche
1 441 595 Seitenabrufe

www.eak.admin.ch
Eidgenössische Ausgleichskasse
83 793 Besuche
167 549 Seitenabrufe

www.acor-avs.ch
Online-Schätzung der Altersrente
239 012 Besuche
459 415 durchgeführte Altersrentenberechnungen

ORGANIGRAMM

Stand 31. Dezember 2018

Zentrale Ausgleichsstelle ZAS
Patrick Schmied – Direktor

Direktionsstab
Markus Odermatt – Verantwortlicher Direktionsstab

– Kommunikation
– Rechtsdienst
– Unternehmensqualität UQ
– Risiken und Unternehmenssicherheit RUS

Finanzen und Zentralregister FZR
Christian Kuntzer – Abteilungschef, Stellvertretender Direktor

– Finanzen und Controlling der ZAS
– Beschaffungen
– Finanzen 1. Säule
– Finanzen SAK
– Zahlung der individuellen Leistungen AHV/IV
– Statistik und Zentralregister

Internationales und Logistik IL
René-Simon Meyer – Abteilungschef a. i.

– Internationale Beziehungen
– Internationale Verwaltungshilfe
– Dokumentenverwaltung
– Logistik

Informatik-Systeme IS
Serge Kottmann – Abteilungschef

– Bereichsübergreifende Dienste
– Bereiche Anwendung 1, 2 und 3
– Projekte und Unternehmensarchitektur

Direktionssekretariat
Daniela Rihs – Administrative Adjunktin des Direktors

Humanressourcen HR
Nadine Dumoulin Arpin – HR-Verantwortliche a. i.

Internes Inspektorat INSP
David Simms – Chef Internes Inspektorat

Schweizerische Ausgleichskasse SAK
Bea van Gessel – Abteilungschefin

– Allgemeine und Kundendienste
– Rechtsdienst
– Beiträge Freiwillige Versicherung
– Ausland I, II, III und IV
– Leistungen Auslandschweizer

IV-Stelle für Versicherte mit Wohnsitz im Ausland IVSTA
Florian Steinbacher Devantéry – Abteilungschef

– Rechtsdienst
– Leistungsgesuche I und II
– Bereich Fachdienste
– Geldleistungen

Eidgenössische Ausgleichskasse EAK
Adrien Dupraz – Kassenleiter

– Beiträge
– Leistungen
– Familienausgleichskasse
– Allgemeine Dienste

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Genfer Belegschaft arbeitet endlich unter einem Dach

Aufgrund der steigenden Anzahl unserer Mitarbeitenden – eine Entwicklung, die für die einwandfreie Erledigung unserer Aufgabe zugunsten der ebenfalls wachsenden Anzahl an Versicherten notwendig ist – haben wir im Jahr 2014 Ausbau- und Renovierungsarbeiten unserer Genfer Räumlichkeiten, d. h. unseres an der Avenue Edmond-Vaucher 18 gelegenen Gebäudes, begonnen. Unsere Mitarbeitenden haben sich somit seit 2013 im Zuge der Arbeiten auf unterschiedliche temporäre Standorte im Kanton Genf verteilt. Während der Ausbau im Jahr 2016 fertiggestellt werden konnte, wurde das vollständig renovierte Gebäude erst im April 2018 eröffnet. Sodann konnten alle Genfer Abteilungen diesen neuen Komplex beziehen.

Nach fünf Jahren aufeinanderfolgender Umzüge war die Vereinigung unserer Mitarbeitenden unter einem Dach zweifellos das bedeutendste Ereignis des Jahres 2018.

Personalwesen

Ende 2018 arbeiteten 837 Personen in der ZAS, verteilt auf die Standorte Genf und Bern. Davon sind 508 Frauen und 329 Männer. Der Anteil der Frauen beträgt 61 %, liegt also über dem vom Bund festgelegten Ziel von 44 %.

Das Durchschnittsalter beträgt 45,7 Jahre.

Im Jahr 2018 wurden 104 Stellen neu besetzt, davon 26 durch ZAS-interne Rekrutierungen.

Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit

Mehrere temporäre Rotationen ermöglichten eine Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der ZAS. So hat der Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) vorläufig seine Stelle mit jener des Direktors der ZAS ausgetauscht. Auch die Leitungen mehrerer Sektionen der IV-Stelle für Versicherte im Ausland (IVSTA) wurden ausgetauscht.

Qualitätsmanagement

Die ZAS kann auf einen erfolgreichen ISO 9001:2015 Überwachungsaudit zurückblicken. Dieser bestätigt ihr langfristiges Engagement für guten Service und Verlässlichkeit. Durch diese Qualitätsstrategie konnten im Jahr 2018 u. a. 396 Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden gesammelt werden, von denen 170 bereits umgesetzt wurden. Eine Arbeitsgruppe ist mit ihrer Evaluierung und Priorisierung beauftragt.

Elektronische Kommunikation

Wir haben dieses Jahr weiter an der Entwicklung des elektronischen Datenaustausches mit ausländischen Verwaltungen gearbeitet. Er fördert eine bessere Effizienz und garantiert die Verlässlichkeit der Informationen. Die Sterbedaten unserer Rentnerinnen und Rentner in Deutschland, Italien und Spanien werden uns nunmehr durch einen monatlichen elektronischen Austausch übermittelt. Dieser deckt 65 % der Versicherten im Ausland ab, d. h. ca. 600 000 Personen. Im Oktober 2018 wurde zudem ein neues Übereinkommen mit Dänemark unterzeichnet.

ISO 9001:2015
Die ZAS durchlief einen erfolgreichen ISO 9001:2015 Überwachungsaudit und bestätigt damit ihr Engagement für Service, Qualität und Verlässlichkeit.

April 2018
Zusammenführung der Genfer Abteilungen unter einem Dach

Elektronische Kommunikation

Versicherte	600 000

Informationsschalter

Versicherten sind zufrieden bis sehr zufrieden (%)	96,3
Besucher pro Jahr	7500

Zufriedenheitsumfragen

Die ZAS hat im Jahr 2018 zwei Zufriedenheitsumfragen durchgeführt.

Die erste richtete sich an Arbeitgeber, die an die EAK und FAK-EAK angeschlossen sind. 93,4 % von ihnen sind zufrieden bis sogar sehr zufrieden mit den Dienstleistungen.

Die zweite Umfrage wurde bei Versicherten durchgeführt, die unsere Informationsschalter aufsuchten. Die Resultate sind sehr erfreulich. 96,3 % der 322 Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, waren mit der Infrastruktur, der Qualität des Empfangs und den erhaltenen Informationen zufrieden bis sehr zufrieden.

Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch

Die Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch ist eine unserer Möglichkeiten, die Qualität und Verlässlichkeit unserer Dienstleistungen zu garantieren.

Innerhalb der IV-Stelle waren im Jahr 2018 19 Fälle – bei 42 369 monatlich ausgezahlten Renten – Gegenstand einer Rentenreduktion oder -streichung.

Im Bereich der AHV wurden dieses Jahr 45 Fälle – bei 920 763 monatlich ausgezahlten Renten – identifiziert. Die zu Unrecht ausgezahlten Leistungen beliefen sich auf 717 000 Franken und sind Gegenstand von Inkassoverfahren.

Folglich werden in den kommenden Jahren 4,6 Millionen Franken an IV-Renten und 4,2 Millionen Franken an AHV-Renten nicht zu Unrecht ausbezahlt.

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

Im Jahr 2018 haben wir die Optimierung der Verfahren, die Verbesserung der Sicherheit und die Reduzierung der Kosten weiter vorangetrieben.

Optimierung der Korrespondenzabwicklung

Die Verfahren zur Abwicklung der von der ZAS versendeten Dokumente wurden rationalisiert und automatisiert. Andrerseits ist es nunmehr möglich, E-Mails auf sichere Weise verschlüsselt zu versenden.

Des Weiteren befindet sich ein «Kundenbereich» ebenfalls in der Entwicklung.

Optimierung der Rechnungsflüsse für individuelle AHV/IV-Leistungen

Die Abteilung Zahlung der individuellen AHV/IV-Leistungen wird 18 IV-Stellen die Rechnungen zukünftig in einem digitalen Format zur Verfügung stellen.

Migration der für die Ausführung der ZAS-Aufgaben notwendigen IT-Anwendungen

Bis 2021 migrieren wir die Fachanwendungen und Daten der ZAS in ein neues, verteiltes Umfeld, das mehr *Open-Source*-Software nutzt. Zu diesem Zweck haben wir Ende 2018 die Struktur der Anwendungen geändert, was zu einer höheren Sicherheit und einer Zugangsmöglichkeit im «Fernzugriff»-Modus führte.

Elektronischer Fluss für die E-Mail-Bearbeitung

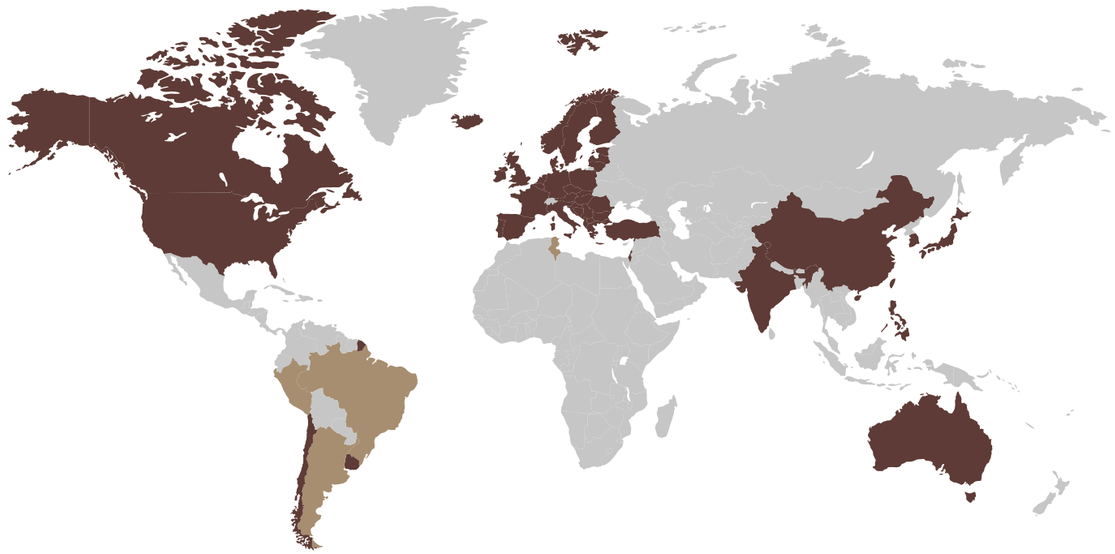
Wir haben für die Bearbeitung der jährlich 200 000 bei uns eintreffenden E-Mails einen elektronischen *Workflow* eingeführt.

INTERNATIONALE ABKOMMEN UND MULTILATERALE ÜBEREINKOMMEN

AHV/IV-Leistungen für Personen im Ausland richten sich nach den schweizerischen Rechtsvorschriften und den internationalen Sozialversicherungsabkommen.

Im Juni 2018 wurde in Pristina von den schweizerischen und kosovarischen Behörden ein Sozialversicherungsabkommen unterzeichnet. Es wird nach der Ratifizierung durch die zwei Staaten in Kraft treten. Im Oktober wurde ein ähnliches Abkommen mit Bosnien-Herzegowina unterzeichnet.

Im September ratifizierte das Schweizer Parlament auch die bereits unterzeichneten Abkommen mit Serbien und Montenegro. Sie traten am 1. Januar 2019 in Kraft.



- Abkommen in Kraft getreten
- Kein Abkommen
- Abkommen in Verhandlung oder in parlamentarischen Verfahren

KENNZAHLEN

Zentralisierte Leistungen

1,6 Mio. bezahlte Rechnungen für AHV/IV-Sachleistungen
15 Mio. Meldungen an die Zentralregister

Versicherte im Ausland (SAK und IVSTA)

13 075 Beitragszahlende der freiwilligen AHV/IV-Versicherung
920 763 monatlich ausbezahlte AHV-Renten
42 369 monatlich ausbezahlte IV-Renten
6,5 Mrd. Franken ausbezahlte AHV-Renten
507 Mio. Franken ausbezahlte IV-Renten

Versicherte in der Schweiz (EAK)

237 angeschlossene Arbeitgeber, mit
208 565 Mitarbeitenden
84 160 monatlich ausbezahlte AHV-Renten
5700 monatlich ausbezahlte IV-Renten
73 595 monatlich ausgerichtete Familienzulagen
2 Mrd. Franken ausbezahlte AHV/IV-Leistungen

Administrative Funktionen

3,5 Mio. ein- und ausgehende Postsendungen im Jahr 2018
7,6 Mio. gescannte Seiten im Jahr 2018

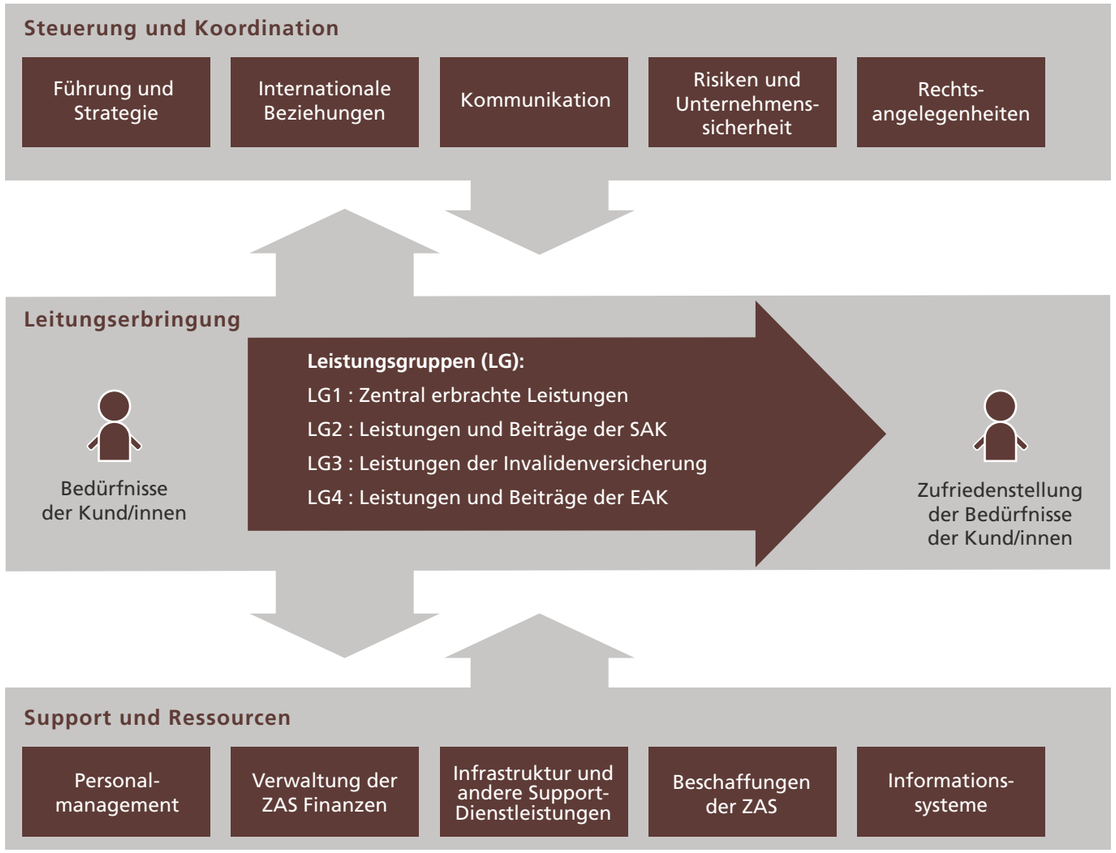
Zufriedenheitsumfragen bei den Versicherten

96,3 % der Versicherten, die den Informationsschalter in Genf aufsuchten, waren zufrieden
93,4 % der an die Eidgenössische Ausgleichskasse angeschlossenen Arbeitgeber waren zufrieden

LEISTUNGSGRUPPEN

Die Organisationsstruktur der ZAS besteht einerseits aus den Leistungsgruppen, die für die Bereitstellung der Leistungen verantwortlich sind, und andrerseits aus Stabsfunktionen für das Unternehmensmanagement (Personalwesen, Finanzen, Kommunikation usw.).

Die Gruppen verwalten die Leistungen für Versicherte, Partner und Mitglieder. Diese Struktur ermöglicht es, die Aufgaben und Aktivitäten der ZAS nach dem vom Bund festgelegten Budget zu organisieren und dient damit als Grundlage für die Unternehmensführung.



Leistungsgruppe 1: Zentrale Leistungen

Aufwand und Ertrag *in Mio. CHF*

Aufwand	37,7
Ertrag	32,0
Saldo zulasten des Bundes	5,7

AHV/IV/EO *in Mrd. CHF*

Beiträge und Zuwendungen der öffentlichen Hand	57,4
Von den Ausgleichskassen ausbezahlte Leistungen und Zuschüsse	59,6

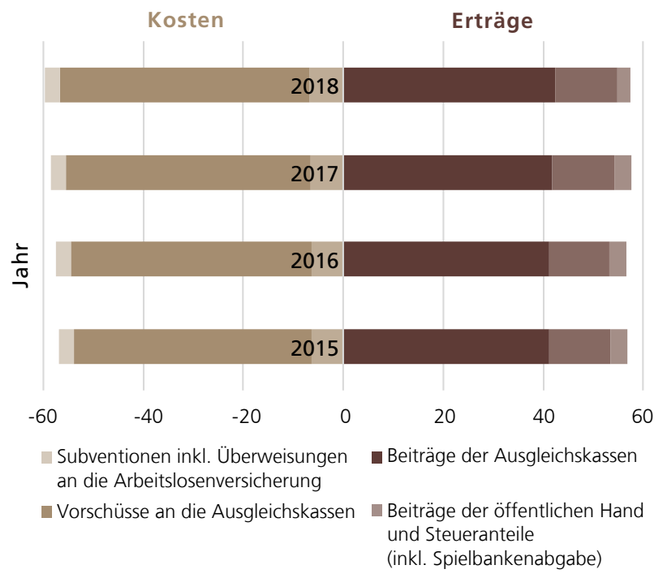
Diese Leistungen umfassen die Aufgaben, die zentral vom eidgenössischen Sozialversicherungssystem der 1. Säule ausgeführt werden müssen. Es handelt sich um:

- die Führung und Konsolidierung der AHV/IV/EO-Rechnungen;
- die Verwaltung des Geldverkehrs;
- die Verwaltung der Zentralregister; und
- die internationale Verwaltungshilfe.

Geldflüsse in der 1. Säule

Die ZAS regelt die Geldflüsse von und zu den Ausgleichskassen. Die eingehenden Flüsse – bestehend aus den Beiträgen und den Zuwendungen der öffentlichen Hand – beliefen sich für das Jahr 2018 auf 57,4 Milliarden Franken. Die ausgehenden Flüsse, d. h. die den Ausgleichsstellen für die Auszahlung der Leistungen und der Zuschüsse auf nationaler Ebene zur Verfügung gestellten Mittel, beliefen sich auf 59,6 Milliarden Franken.

Geldverkehr 2015–2018 *(Mrd. CHF)*



Von der ZAS verwaltete Register

UPI (Unique Person Identification) und Versicherte *in Mio.*

einheitlicher Personenidentifikator für die Verwaltung der AHVN13

Einträge	34,5

Renten *in Mio.*

(AHV/IV-Leistungen und Ergänzungsleistungen)

Einträge	3,3

AHV/IV-Sachleistungen *in Mio.*

(Entscheide der IV-Stellen betreffend individuelle Massnahmen und diesbezügliche Rechnungen)

bearbeitete Rechnungen	1,6

Familienzulagen *in Mio.*

(von den Familienausgleichskassen ausgerichtete Leistungen)

neue Meldungen	1,3

Erwerbsersatzentschädigungen *in Mio.*

(von den Ausgleichskassen bearbeitete Entschädigungen)

Meldungen	0,9

Ergänzungsleistungen *in Mio.*

Meldungen	3,6

Weiterentwicklung der Zentralregister

Die Zentralregister der 1. Säule sind Datenbanken mit wichtigen Informationen unter anderem über die in der Schweiz lebende Bevölkerung und die Empfänger und Empfängerinnen von Renten oder Zuschüssen des Bundes.

Heute werden 97,5 % der Meldungen automatisch bearbeitet. Die sich derzeit in der Endphase befindliche Überarbeitung des UPI-Registers (Unique Person Identification) wird eine Erhöhung dieses Prozentsatzes und eine gesteigerte Effizienz der manuellen Bearbeitung ermöglichen. Dabei wird auch die Möglichkeit der Generierung sektorieller Nummern eingeführt – angelehnt an die 13-stellige AHV-Nummer (AHVN13). Die erste praktische Anwendung wäre die Zurverfügungstellung einer Nummer für die elektronischen Patientenakten.

Auch das Register der Sachleistungen entwickelt sich weiter. Wichtige Entwicklungen betreffend die Bearbeitung der individuellen AHV/IV-Rechnungen stehen kurz vor dem Abschluss. Sie werden zu einer Optimierung der Rechnungsflüsse zwischen den IV-Stellen und der ZAS führen. Diese Digitalisierung wird auch die Zeichenerkennung (OCR) und die Datenerfassung (SUMEX OLE) beinhalten. Der Anteil der Papierrechnungen (derzeit fast 60 %) und die manuelle Erfassung der Rechnungen sollte daher abnehmen.

Das Ergänzungsleistungsregister ging am 1. Januar 2018 in Betrieb. Die kantonalen Daten werden monatlich gesammelt und ihre Plausibilität wird mithilfe von mehr als 100 Regeln überprüft. Die Daten werden inbesondere zur Berechnung des Bundesanteils an den Ergänzungsleistungen verwendet.

Internationale Verwaltungshilfe

Die internationale Verwaltungshilfe (IVH) bearbeitet einerseits die Einreichung, Koordinierung und Kontrolle der Rentenanmeldungen von in der Schweiz wohnhaften Versicherten, die ein Recht auf ausländische Leistungen geltend machen. Künftig werden die Ausgleichskassen und IV-Stellen alle Anträge auf elektronischem Weg, mittels Webportal SWAP (*Swiss Web Application Pension*), übermitteln.

Andrerseits teilt die IVH die Schweizer Versicherungszeiten mit und erstellt Kontoauszüge für unsere im Ausland wohnhaften Versicherten.

Im Jahr 2018 bearbeitete sie ein Gesamtvolumen von mehr als 83 000 Anfragen.

Leistungsgruppe 2: Beiträge und Leistungen der Schweizerischen Ausgleichskasse

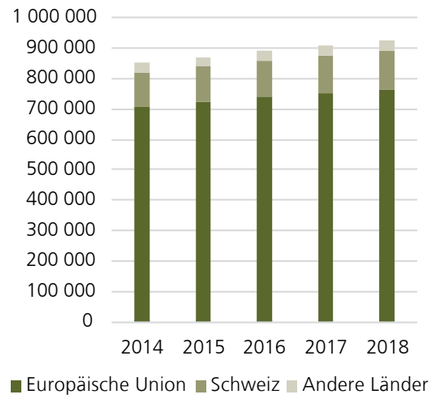
Aufwand und Ertrag *in Mio. CHF*	
Aufwand	62,1
Ertrag	62,1
Saldo zulasten des Bundes	0

Beiträge für die freiwillige Versicherung	
Beitrittsanträge	3 147
Beitragszahlende	13 075

AHV-Leistungen	
Rentenanmeldungen	61 718
provisorische Berechnungen	11 717
monatlich ausgezahlte Renten	920 763
Verwaltungseingriffe in Dossiers	460 376
Telefonanrufe der Versicherten	154 617

Zahlungen *(in Mio.)* an die AHV-Versicherten im Ausland	9,2
in einer Gesamthöhe von *(in Mrd. CHF)*	6,5

Anzahl AHV-Renten im Ausland



Die Schweizerische Ausgleichskasse (SAK) verwaltet die AHV-Leistungen für im Ausland wohnhafte Versicherte und sie entscheidet über den Anschluss berechtigter Personen zur freiwilligen AHV/IV-Versicherung. Sie prüft die Rentenanmeldungen und zahlt die zustehenden Leistungen.

Im Jahr 2018 wurden 61 718 neue Anmeldungen auf AHV-Leistungen eingereicht und monatlich 920 763 AHV-Renten ausgezahlt. Ende 2018 waren 13 075 Personen an die freiwillige Versicherung angeschlossen.

Annualisierung der Rentenzahlungen

Seit dem 2. Mai 2018 werden neue Renten, die 10 % oder weniger der minimalen Vollrente betragen, d. h. gleich oder weniger als 118 Franken pro Monat, automatisch einmal jährlich ausgezahlt, dies um den Verwaltungsaufwand zu senken und das Leben der Versicherten zu vereinfachen.

Für die laufenden monatlichen Renten, die dieses Kriterium erfüllen, wurde in einer Mitteilung an 5400 Leistungsberechtigte in elf Ländern die Umwandlung in eine jährliche Auszahlung vorgeschlagen.

Beiträge zur freiwilligen Versicherung

Ende 2018 zahlten weltweit 13 075 Personen in die freiwillige Versicherung ein, im Vergleich zu 13 527 Ende 2017. Dieser – in den letzten Jahren kontinuierliche – Rückgang erklärt sich grossteils durch die strengen Beitrittsbedingungen.

AHV-Leistungen

Die Zahl der im Ausland lebenden Personen, die eine AHV-Leistung erhalten, ist in 5 Jahren um 8,5 % gestiegen und hat 2018 erstmals die Schwelle von 900 000 überschritten (920 763). So wurden 2018 im Vergleich zu 2014 monatlich 72 415 zusätzliche Renten ausgezahlt. Diese Entwicklung erklärt sich durch die Erhöhung der Lebenserwartung, aber auch durch die steigende Anzahl der Rentnerinnen und Rentner, die im Ausland ansässig sind.

Die Anzahl der Leistungsgesuche und der provisorischen Berechnungen blieb stabil und schwankt um 62 000 bzw. 11 700 pro Jahr.

Leistungsgruppe 3: Leistungen im Bereich Invalidität

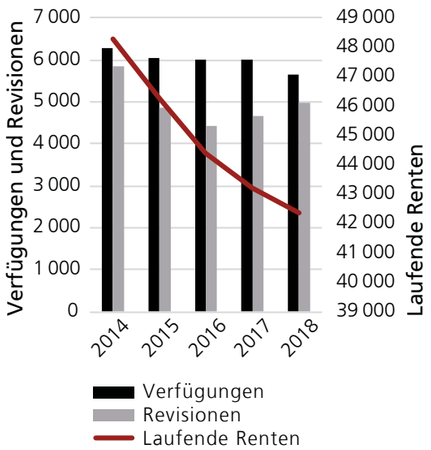
Aufwand und Ertrag *in Mio. CHF*

Aufwand	37,3
Ertrag	37,3
Saldo zulasten des Bundes	0

IV-Leistungen

Leistungsgesuche	5571
bewilligte Gesuche *(26,8 %)*	1493
revidierte Renten	4982
monatlich ausbezahlte Renten	42 369
Verwaltungseingriffe in Dossiers	73 034
Anrufe der Versicherten	32 050
Zahlungen an die IV-Versicherten im Ausland *(in Mio.)*	0,4
in einer Gesamthöhe von *(in Mio. CHF)*	507

Volumenentwicklung



Die IV-Stelle für Versicherte im Ausland (IVSTA) verwaltet die IV-Akten der im Ausland wohnhaften Versicherten. Sie prüft die Leistungsgesuche, führt die notwendigen Überprüfungen und Gutachten durch, berechnet und bezahlt die fälligen Leistungen.

Überprüfung der Teilrenten

Eine neue Rechtsprechung hat dazu geführt, dass alle im Jahr 2018 gewährten Teilrenten nach dem neuen Berechnungsmodell der gemischten Methode angepasst wurden. Dies betrifft ungefähr 500 Versicherte mit einer Teilzeit-Erwerbstätigkeit.

Optimierung des Rechnungsflusses zwischen den IV-Stellen und der ZAS

Der Rechnungsfluss zwischen den IV-Stellen, inkl. der IVSTA, und der ZAS wurde optimiert. So war es möglich, Papierkorrespondenz abzuschaffen und den Austausch mit der Abteilung zu erleichtern, die für die Bezahlung der Rechnungen für Sachleistungen zuständig ist. Mehr Details zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt Zentrale Leistungen, Weiterentwicklung der Zentralregister.

IV-Leistungen

Im Jahr 2018 wurden monatlich 42 369 IV-Renten an Bezugsberechtigte im Ausland ausgezahlt.

Das Volumen ist in den letzten Jahren leicht gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Neurenten unter der Anzahl der Personen liegt, die das Rentenalter erreichen, und diese somit von der AHV abgedeckt wird. Die Situation hat sich im Jahr 2018 etwas stabilisiert.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2018 fast 6000 Leistungsanträge und 5000 Revisionen bearbeitet.

Leistungsgruppe 4: Beiträge und Leistungen der eidgenössischen Ausgleichskasse

Aufwand und Ertrag *in Mio. CHF*

Aufwand	12,8
Ertrag	11,9
Saldo zulasten des Bundes	-0,9

Beiträge

an die EAK angeschlossene Arbeitgeber	237
Arbeitnehmende	208 565
nichterwerbstätige Versicherte	4771
Insgesamt eingezahlte Beiträge *(in Mrd. CHF)*	1,7

Paritätische Beiträge *in Mio. CHF*

2014	2015	2016	2017	2018
1 469	1 486	1 497	1 503	1 460

Die Eidgenössische Ausgleichskasse (EAK) erhebt die Versicherungsbeiträge an AHV/IV/EO/ALV/FZ/MUV bei der Bundesverwaltung sowie den bundesnahen Institutionen und richtet die entsprechenden Leistungen aus. Sie führt ausserdem eine Familienausgleichskasse für die Bundesverwaltung und die übrigen angeschlossenen Unternehmen.

Zufriedenheitsumfrage

Es wurde eine Umfrage bei den an die ZAS angeschlossenen Arbeitgebern durchgeführt. 93,4 % von ihnen gaben an, mit den Dienstleistungen der EAK und der Familienausgleichskasse (FAK-EAK) zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. Die verschiedenen in diesem Rahmen gesammelten Vorschläge, insbesondere zur Webseite, wurden übernommen und werden umgesetzt.

Entwicklungen betreffend die FAK-EAK

Aufgrund verschiedener Änderungen in der kantonalen Finanzierung der Familienzulagen, insbesondere der Einführung eines Lastenausgleichs im Kanton Bern, musste die FAK-EAK die Beitragssätze überarbeiten und die kantonalen Kassen darüber informieren.

Zur Sicherstellung einer optimalen Nutzung der Instrumente für den Datenaustausch hat die FAK-EAK eine Betreuung der Arbeitgeber sichergestellt, welche diese übernommen haben.

Paritätische Beiträge

Nach einer langen Wachstumsphase sank die von den angeschlossenen Arbeitgebern eingezahlten AHV/IV/EO/ALV-Beiträge (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) im Jahr 2018 um 2,9 % auf 1,46 Milliarden Franken.

AHV/IV-Leistungen

Rentenanmeldungen	13 400
monatlich ausbezahlte AHV/IV-Renten	89 860
Verwaltungseingriffe in den Dossiers	50 647
ausbezahlte AHV/IV-Leistungen *(in Mrd. CHF)*	2,0

Familienausgleichskasse

an die FAK angeschlossene Arbeitgeber	222
Leistungsgesuche	25 350
ausbezahlte Leistungen	73 595
an Geldleistungen *(in Mio. CHF)*	218

AHV/IV-Leistungen

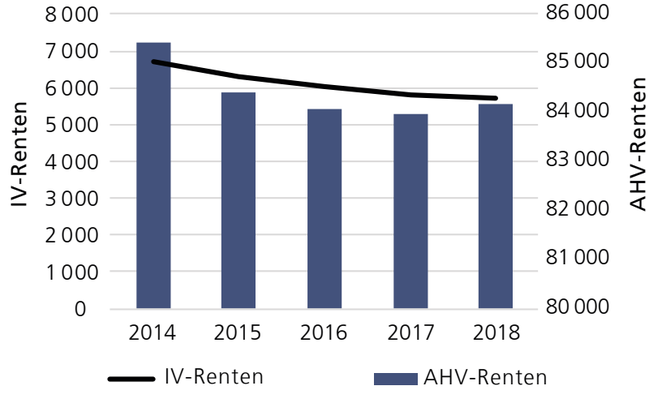
Der Abwärtstrend der letzten Jahre ist 2018 erstmals wieder einem sehr leichten Anstieg der Anzahl der AHV-Renten gewichen. Wir sehen die ersten Auswirkungen des Babybooms, bei dem die damals geborenen Kinder nun das gesetzliche Rentenalter erreichen.

Im IV-Bereich setzt sich der Rückgang der Rentenanzahl fort, wenn auch in geringerem Masse.

Familienausgleichskasse

Die Anzahl der an die Versicherten ausgezahlten Leistungen ist seit fünf Jahren stabil. Im Jahr 2018 waren es 73 595 Leistungen in der Höhe von insgesamt 218 Millionen Franken.

AHV- und IV-Renten



Aufwand und Ertrag

in CHF

	Voranschlag 2018	Rechnung 2018	Abweichung
Betriebsaufwand			
Personalkosten	112 551 500	111 799 109	-752 391
Sachausgaben	41 241 000	36 305 902	-4 935 098
Liegenschaftskosten	11 389 400	11 954 230	564 830
Informatikkosten	23 133 200	18 041 164	-5 092 036
Übrige Kosten	6 718 400	6 310 508	-407 892
Abschreibungen	524 800	565 814	41 014
Gesamtaufwand	**154 317 300**	**148 670 825**	**-5 646 475**
Betriebsertrag			
Verwaltungskostenbeiträge	14 395 600	14 586 077	190 477
Beiträge der AHV/IV/EO-Fonds	134 429 300	128 422 063	-6 007 237
Übrige Einnahmen	590 300	923 652	333 352
Gesamtertrag	**149 415 200**	**143 931 792**	**-5 483 408**
Saldo zulasten des Bundes	**4 902 100**	**4 739 033**	**-163 067**

Aufwand und Ertrag *in Mio. CHF*

Betriebsaufwand	148,7
Betriebsertrag	143,9
Saldo zulasten des Bundes	4,7

Der Bund übernimmt sämtliche Ausgaben der ZAS. Anschliessend werden ihm gemäss Gesetzgebung über die AHV, die IV und die EO die Kosten der ZAS für die 1. Säule vollumfänglich aus den AHV/IV/EO-Fonds erstattet. Dies nach Abzug:

– des Beitrags an die Verwaltungskosten der freiwilligen Versicherung; und
– der Ausgaben der EAK.

Die Prüfung der Rechnungslegung der ZAS wird jährlich durch die Eidgenössische Finanzkontrolle durchgeführt.

Kommentar zur Finanzrechnung

Betriebsaufwand

Der Aufwand (148,7 Mio. CHF) liegt 5,6 Millionen unter dem Budget.

Mit einem Betrag von 111,8 Millionen Franken, d. h. 75,2 % unserer Ausgaben, liegt der **Personalaufwand** 0,8 Millionen unter dem Budget. Um die Qualität unserer Dienstleistungen zu gewährleisten und die Durchführung und Umsetzung bestimmter Projekte zu ermöglichen, wurden in der zweiten Jahreshälfte Ressourcen für temporäre oder befristete Verträge eingesetzt.

Die **Informatikkosten** liegen bei 12,1 % unseres Aufwands. Im Jahr 2018 lagen sie bei 18 Millionen Franken, d. h. 5,1 Millionen unter dem Budget. Sie bestehen hauptsächlich aus Dienstleistungen des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation (13 Mio., d. h. 1,2 Mio. unter dem Budget). Die übrigen Kosten für externe Leistungserbringer liegen 3,9 Millionen Franken unter dem Budget. Die Differenz zwischen dem Budget und den effektiven Kosten erklärt sich durch die Verschiebung gewisser projektgebundener Ausgaben auf spätere Abrechnungszeiträume (-3,5 Mio.) und durch geringere Wartungskosten (-1,8 Mio.). Die übrigen Kosten stiegen um 0,2 Millionen Franken.

Die **Liegenschaftskosten** im Jahr 2018 betrugen 12 Millionen Franken, d. h. 8 % unseres Aufwands, und liegen 0,6 Millionen Franken über dem Budget. Diese Überschreitung erklärt sich durch einen Mehraufwand für die Mieten (+0,8 Mio.), wird aber teilweise durch einen Minderaufwand für die Einrichtung der neuen Büroflächen kompensiert (-0,2 Mio.).

Die **übrigen Kosten** (Postgebühren, Übersetzungen, IV-Ärztinnen und Ärzte, usw.) betrugen 6,3 Millionen Franken (4,2 % unseres Aufwands), d. h. sie lagen 0,4 Millionen unter dem Budget.

Die **Amortisierungen** belaufen sich auf 0,5 % unseres Aufwands.

Betriebsertrag

Der **Ertrag** (143,9 Mio. CHF) setzt sich zu 89,2 % (128,4 Mio.) aus der Rückvergütung des Betriebsaufwands der ZAS durch die AHV/IV/EO-Ausgleichsfonds und zu 10,1 % aus den Verwaltungskostenbeiträgen an die Eidgenössische Ausgleichskasse EAK (10,3 Mio.), die Familienausgleichskasse (2,4 Mio.) und die freiwillige Versicherung (1,7 Mio.) zusammen.

Der Ertrag lag 2018 um 3,8 Millionen Franken unter dem Budget. Dies erklärt sich durch einen Rückgang der Rückerstattung der Verwaltungskosten durch die AHV/IV/EO-Fonds, proportional zum Rückgang dieser Kosten.

Saldo

Der Saldo zulasten des Bundes liegt für das Jahr 2018 bei 4,7 Millionen Franken. Es handelt sich hierbei um Kosten, die nicht durch die AHV/IV/EO-Fonds rückerstattet wurden, d. h.:

- die Kosten der Familienausgleichsregister (2,35 Mio.);
- ca. 35 % der Kosten des UPI-Registers (2,25 Mio.); und
- des Ergänzungsleistungsregisters (1,03 Mio.).

Dieser Saldo sinkt durch Abzug des EAK-Überschusses um 0,93 Millionen Franken.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ALV	Arbeitslosenversicherung
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BVM	Bekämpfung des Versicherungsmissbrauchs
EAK	Eidgenössische Ausgleichskasse
EFK	Eidgenössische Finanzkontrolle
EO	Erwerbsersatzordnung
FAK-EAK	Familienausgleichskasse der EAK
FZ	Familienzulagen
FZR	Finanzen und Zentralregister
IKS	Internes Kontrollsystem
IV	Invalidenversicherung
IVH	Internationale Verwaltungshilfe
IVSTA	IV-Stelle für Versicherte mit Wohnsitz im Ausland
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MUV	Mutterschaftsversicherung
SAK	Schweizerische Ausgleichskasse
UPI	Unique Person Identification (einheitliche Personenidentifikation)
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZAS	Zentrale Ausgleichsstelle

Weitere Informationen finden Sie in TERMDAT, der Terminologie-Datenbank der Bundesverwaltung: www.termdat.bk.admin.ch

Zentrale Ausgleichsstelle ZAS
Av. Edmond-Vaucher 18
1203 Genf

Postadresse:

Postfach 3000
1211 Genf 2

Tel. +41 58 461 91 11

communication@zas.admin.ch

www.zas.admin.ch